



Wir nehmen Abschied von Prof. Dr. Hartmut Krienke, der nach langem Kampf gegen eine schwere Krankheit am 28. Oktober 2023 in Rostock verstorben ist. (Das Foto zeigt ihn rechts vorn bei der Verleihung der Goldenen Doktor-Urkunde durch die Universität Rostock am 06.07.2023).

Hartmut Krienke wurde am 28. Juli 1943 in Heilsberg in Ostpreussen geboren und hat nach der Übersiedlung der Familie nach Rostock dort von 1949 bis 1961 die Schule besucht und sein Abitur gemacht. Er wurde 1961 als Student der Physik an der Universität Rostock eingeschrieben und hat 1966 sein Diplom erworben. In den Jahren 1966 - 1967 absolvierte er eine Aspirantur (offiziell Zusatzstudium genannt) in der Ukraine an der Physikalischen Fakultät der Ivan-Franko-Universität in Lviv (Lemberg), das von dem international hoch angesehenen Experten Prof. Dr. Igor Rafailovich Yukhnovsky betreut wurde. Seine erste wissenschaftliche Arbeit gemeinsam mit Prof. Dr. Günter Kelbg und Dr. Werner Ebeling war der Theorie der Ionenassoziation in starken Elektrolyten gewidmet und erschien 1966 in der Zeitschrift für physikalische Chemie. Im Jahre 1972 erfolgt die Promotion zum Dr. rer. nat. der Universität Rostock, sein Doktorvater war Prof. Dr. Günter Kelbg. In den Jahren 1972 - 1992 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent bzw. dann als Oberassistent an der Sektion Physik, dann in Fachbereich Physik umbenannt. Seine Lehrtätigkeit umfasste den ganzen Bereich der Theoretischen Physik und seine Forschungstätigkeit konzentrierte sich auf die statistischen Theorie von Flüssigkeiten und Lösungen. In den Jahren 1976 - 1990 wirkte er als Mitglied des Rates der Hauptforschungsrichtung Flüssigkeiten der DDR und als dessen wissenschaftlicher Sekretär. Im Jahre 1987 reichte er seine Habilitationsschrift ein und erhielt den Titel eines Dr. sc. nat. der Universität Rostock. Nach der

Wende erwarb er sich große Verdienste um die Aufarbeitung der DDR – Zeit und wurde 1990 mit einer Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Rostock geehrt. Er wirkte 1991 - 1992 als Berater in der Hochschulabteilung des Kultusministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit. 1990 - 1991 wurde er zu einer Gastprofessur an der Universität Regensburg, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie eingeladen. Er arbeitete am Lehrstuhl von Prof. Dr. Josef Barthel, hielt Vorlesungen zur Statistischen Thermodynamik und zur Flüssigkeitstheorie. Seit 1992 wirkte er als Universitätsprofessor (C3) für Physikalische Chemie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät IV - Chemie und Pharmazie - der Universität Regensburg. Er hielt dort von 1992 - 2008 Vorlesungen zur Chemischen Thermodynamik, zur Statistischen Thermodynamik und zur Flüssigkeitstheorie und übernahm von 1992 - 2008 die Leitung eines Arbeitskreises mit dem Forschungsschwerpunkt "Theorie der Flüssigkeiten und Lösungen". In dieser Zeit entstanden nicht nur viele wissenschaftliche Artikel, sondern auch eine international hoch geschätzte Monographie: J.M.G. Barthel, H. Krienke, W. Kunz, Physical Chemistry of Electrolyte Solutions, Springer, Steinkopf Darmstadt 1998.

Hartmut Krienke war ein engagierter und überzeugender Hochschullehrer und hat viele Studenten auf ihrem wissenschaftlichen Weg begleitet, geprägt und inspiriert. Er war eine vielseitig und besonders literarisch gebildete, sehr offene, humorvolle und warmherzige Persönlichkeit. Als Forscher war er stets voller Ideen. Er arbeitete bis zu seinem zu frühen Ableben aktiv in der Forschung, auch nach seiner Übersiedlung in seine norddeutsche Heimat, hielt engen Kontakt zu den Physikern und Physikochemikern der Universität Rostock und hatte auch engen Kontakt zu den mit seiner Arbeit eng verbundenen Universitäten Regensburg und Lviv. Seine vorletzte Arbeit „Statistical theory of individual ionic activity coefficients of electrolytes with multiple - charged ions including seawater“ erschien 2021 im „Journal of Molecular Liquids“ und schließt auch Resultate zu Seewasser ein, das ihm als Ostsee sein Leben lang nahe war. Seine allerletzte Arbeit war auch den Elektrolyten mit mehrfach geladenen Ionen gewidmet und erschien 2023 nur wenige Monate vor seinem Ableben im „Journal of Condensed Matter Physics“, das in Lviv herausgegeben wird und von Hartmut stets unterstützt wurde.



Hartmut Krienke war als Mensch von unvergesslicher Freundlichkeit, Offenheit und Wärme. Seine Freunde, Kollegen und Studenten vermissen ihn. Er wird uns fehlen!

Werner Ebeling, Rainer Feistel, Klaus Kilimann, Reinhard Mahnke. Gerd Röpke, Heinz Ulbricht (für seine Rostocker Kollegen und Freunde), Werner Kunz (für die Regensburger Kollegen und Studenten), Myroslav Holovko (Journal of Condensed Matter Physics), Wolfram Schröer (Journal of Molecular Liquids)